

DGGG

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V.

Fachtagung der Sektion 4

Autonomie alter Menschen fo(e)rden

Entwicklung zukunftsfähiger Unterstützungsarrangements als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

15. – 16. September 2003, Mönchengladbach, „Haus Erholung“

Montag, 15.09.2003

09.30 Uhr	Begrüßungskaffee
10.00 Uhr	Begrüßung Vorsitzende DGGG IV, Hildegard Entzian, Kiel Oberbürgermeisterin Monika Bartsch Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
10.30 Uhr – 11.15 Uhr	1. Vortrag Elisabeth Wacker, Dortmund Hilfe geben - Hilfe nehmen Bedingungen für das Zustandekommen und die Qualität aktiver Unterstützung in sozialen Netzen
11.15 Uhr – 11.35 Uhr	Pause
11.35 Uhr – 12.20 Uhr	2. Vortrag Ernst Müller, Mainz Altern im Spannungsfeld zwischen Selbstwert, Selbstbestimmung und Annahme von Hilfen - Eine Betroffenheit -
12.20 Uhr – 14.00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
14.00 Uhr – 16.30 Uhr	Aufteilung in Arbeitsgruppen 1 – 4

Arbeitsgruppe 1: Autonomie - Qualitätsmerkmal der Geragogik?

Moderation: Elisabeth Bubolz-Lutz, Helmut Wallrafen-Dreisow

1. Autonomie - Qualitätsmerkmal der Geragogik? (Irene Steiner, Altbach)
2. Qualitätssicherung in der Praxis durch Prozessbegleitung (Elisabeth Bubolz-Lutz, Viersen; Peter Ruffin, Holler)
3. Förderung von Autonomie - die Praxis der Altenpflege als Lernort (Cornelia Kricheldorf, Breisach; Erich Schützendorf, Tönisvorst)

Arbeitsgruppe 2: Bürgerschaftliches Engagement

Moderation: Hildegard Entzian, Peter Zängl

1. Bürgerschaftliches Engagement als Element einer selbständigen Lebensführung im Alter (Peter Zängl, Kiel)
2. Ältere Menschen als „Senior-Trainer“. Erfahrungen aus dem Modellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen“ (Joachim Burmeister, Kiel)
3. Freiwilligenarbeit in Seniorenbegleitung und Wohnberatung (Susanne Tyll, Krefeld)

Arbeitsgruppe 3: Unterstützungsmanagement
Moderation: Astrid Hedtke-Becker, Karla Kämmer

1. Nachhaltiges, niedrighschwelliges Unterstützungsmanagement im Alltagskontext älterer Menschen und ihrer Ressourcen
(Margot Galliker-Klein, Mannheim)
2. Case- und Netzwerkmanagement am Beispiel der Koordinationsstelle Ambulanter Angebote in Ahlen (Dr. Hugo Mennemann, Paderborn)
3. Integriertes Versorgungsmanagement im Praxis Netz Nürnberg-Nord und seine netzinterne Koordinationsstelle Home-Care Projekt
(Marius Greuél, Nürnberg)

Arbeitsgruppe 4: Multi-Professionalität
Moderation: Anke Buhl, Dörte Christens-Kostka

1. Personenbezogene Unterstützung und Lebensqualität (PerLe) Aktuelle Standards der Hilfen und notwendigen Ressourcen für eine selbstbestimmte Lebensführung von Menschen mit Behinderungen
(Elsabeth Wacker, Dortmund)
2. Integration, interkulturelle Öffnung und Modernisierung der Altenhilfe - Auf dem Weg zu einer soziokulturell orientierten Altenhilfe
(Manfred Hielen, Duisburg)
3. Norddeutsches Netzwerk in der Altenhilfe - ein EU-Projekt in der GI EQUAL.
(Dörte Christens-Kostka, Kiel)

16.30 Uhr – 17.00 Uhr	Pause
17.00 Uhr – 18.00 Uhr	Fachbereichsversammlung
18.15 Uhr – 19.45 Uhr	Besichtigung des Museums Abteiberg
ab ca. 20.00	Abendprogramm

Geselliges Beisammensein mit Buffet und Musik

Dienstag, 16.09.2003

09.30 Uhr – 10.20 Uhr	1. Vortrag Roland Schmidt, Berlin Autonieförderung im ambulanten Setting Gesellschaftspolitische und professionelle Grundlagen
10.20 Uhr – 11.10 Uhr	2. Vortrag Dirk Jarré, Kronberg am Taunus Ziviler Dialog und Beteiligung von Bürgern an sozialen Diensten in Europa
11.10 Uhr – 11.35 Uhr	Pause
11.35 Uhr – 12.20 Uhr	Aufteilung in Arbeitsgruppen 1 – 4

Arbeitsgruppe 1: Kunden in Europa
Moderation: Helmut Wallrafen-Dreisow, Ansgar Stracke-Mertes

1. Die Bedeutung der Kunden im Rahmen der Qualitätssicherung in Europa
(Alfred Hoffman, Bad Arolsen)

Arbeitsgruppe 2: Technik und Altenhilfe
Moderation: Anke Buhl, Mathias Hennecke

1. Mehr Selbständigkeit durch innovative Technik (Barbara Klein, Stuttgart)

Arbeitsgruppe 3: Aus-, Fort- und Weiterbildung
Moderation: Hildegard Entzian, Joachim Blau

1. Voraussetzung von Personalführung, Personalpflege und Betrieblicher Gesundheitsförderung für die Umsetzung eines autonomiefördernden Unterstützungskonzepts (Susanne Schäfer-Walkmann, Augsburg)

Arbeitsgruppe 4: Autonomiebedingungen in den Kommunen
Moderation: Astrid Hedtke-Becker, Roland Schmidt

1. Autonomiebedingungen in den Kommunen
(Konrad Hummel, Augsburg)

12.20 Uhr – 13.20 Uhr Mittagessen und Mittagspause

13.20 Uhr – 14.45 Uhr Aufteilung in Arbeitsgruppen 1 – 4

Arbeitsgruppe 1: Kunden in Europa
Moderation: Helmut Wallrafen-Dreisow, Ansgar Stracke-Mertes

2. Gemeinschaftlich und übergreifend - Konzept- und Qualitätsentwicklungsprozess der Altenhilfeeinrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (Kala Kämmer, Essen; Karin Piraprez-Cormann, Eupen)

Arbeitsgruppe 2: Technik und Altenhilfe
Moderation: Anke Buhl, Mathias Hennecke

2. Projekt „senta“ - seniorenrechtliche Technik im häuslichen Alltag. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt der Abteilung für soziale und ökologische Gerontologie (Heidrun Mollenkopf, Heidelberg)
3. ELBA - Erprobung eines EDV-Systems in der Region zur Erneuerung der Arbeitsstrukturen in der Altenpflege (Heike Bohm, Melle)

Arbeitsgruppe 3: Aus-, Fort- und Weiterbildung
Moderation: Hildegard Entzian, Joachim Blau

2. Autonomie als Bildungsziel (Joachim Blau, Flensburg)

Arbeitsgruppe 4: Autonomiebedingungen in den Kommunen
Moderation: Astrid Hedtke-Becker, Roland Schmidt

2. Selbständiges Leben im Alter - gerontologische Zielsetzungen und kommunalpolitische Umsetzung
(Petra Schönemann-Gieck, Heidelberg; Johannes Weber, Wiesbaden)
3. Autonomiefördernde Unterstützung dementer alter Menschen und ihrer

Angehöriger im Landkreis Saarlouis (Michael Heck, Saarlouis)

14.45 Uhr – 15.00 Uhr Pause

15.00 Uhr – 15.20 Uhr Autonomie und Solidarität - Perspektiven für eine
Gesellschaft im demographischen und sozialen Wandel
Prof. Dr. Thomas Klie, Freiburg

15.20 Uhr Ausblick, Hildegard Entzian, Kiel